Presseinformation
06.11.2020

BESTE AUSSICHTEN

Bundesgartenschau 2023 Mannheim gGmbH
E3, 2
68159 Mannheim

Tanja Binder
Pressesprecherin
Tel: +49 621 293 6206
Tanja.Binder@mannheim.de

BUGA23.DE

BUGA 23: Plattform – online:

Vortrag „Seilbahn – Mobilität im urbanen Raum“ von Nadine Haas am 26. November 2020

- Nadine Haas von der Firma Doppelmayr ist für die temporäre Seilbahn zur Bundesgartenschau 2023 in Mannheim zuständig.
- In ihrem Vortrag beleuchtet sie die visionäre Rolle, die die Seilbahn im modernen, urbanen Personennahverkehr spielt.
- Die BUGA 23: Plattform am 26.11.2020 findet via Zoom statt.

Die BUGA 23: Plattform ist ein Ort der Begegnung, der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs. Expert*innen referieren hier über die Leitthemen der BUGA 23 – Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung – und stellen sich im Anschluss den Fragen des Publikums. Am 26. November 2020 (18 Uhr) spricht Nadine Haas von der Firma Doppelmayr in ihrem Impulsvortrag „Seilbahn – Mobilität im urbanen Raum“ über die Funktion dieses außergewöhnlichen Verkehrsmittels im städtischen Gesamtgefüge des ÖPNV. Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Vortrag über Zoom online geteilt.

Autos und Motorräder, Straßenbahnen, Omnibusse und Elektroroller – die Straßen in unseren Großstädten sind voll. Wie in einem Science Fiction-Film möchte man einfach dem Stau entschweben, denn am Himmel, da ist ja noch Platz. Eine Lösung bildet die Seilbahn als Transportmittel der Zukunft.

Galten sie bislang als touristische Attraktionen oder alpine Transportmittel, können die Kabinen in Großstädten das Angebot von Bus und Bahn effizient und ökologisch ergänzen. Und tatsächlich haben in den vergangenen Jahren weltweit immer mehr Städte die urbane Seilbahn als alternatives Verkehrsmittel für den öffentlichen Nahverkehr entdeckt. Ob in La Paz, Portland oder Luxemburg: Städtische Seilbahnsysteme können den bestehenden öffentlichen Verkehr um eine attraktive und nachhaltige Verkehrslösung erweitern und die Mobilität dadurch verbessern.

In Mannheim wird während der Bundesgartenschau eine temporäre Seilbahn zwischen April und Oktober 2023 die beiden Ausstellungsgelände Spinelli und Luisenpark miteinander verbinden. Auf einer zirka 2,1 Kilometer langen Strecke transportiert sie bis zu 2.800 Menschen pro Stunde und Richtung bei einer Fahrzeit von rund acht Minuten über den Neckar.

Über die enormen Chancen, die der Einsatz einer Seilbahn im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bringen kann, als auch über die Herausforderungen bei Planung, Genehmigung, Bau und Betrieb der Seilbahn, spricht Nadine Haas in dem Zoom-Vortrag „Seilbahn – Mobilität im urbanen Raum“ am 26. November 2020 (18 Uhr) im Rahmen der BUGA 23: Plattform. Haas ist die für Mannheim zuständige Projektleiterin bei Doppelmayr Seilbahnen aus Wolfurt in Vorarlberg. Die österreichische Firma ist Weltmarktführer und hat Ende August den Zuschlag für die temporäre Seilbahn in Mannheim 2023 erhalten.

Die Vorteile der Seilbahn liegen auf der Hand: Sie gilt nach dem Flugzeug als das sicherste Verkehrsmittel. Höhenunterschiede können ebenso problemlos überwunden werden wie Flüsse und andere Hindernisse. Der Aufwand für den Bau einer Seilbahn-Linie liegt bei Bruchteilen eines schienengebundenen Systems. Zudem benötigen die Stützen und Stationen sehr wenig Fläche und können flexibel an das Umfeld angepasst werden.

Deutschlands erste Dreiseilumlaufbahn steht seit 2010 in Koblenz und fährt von den Rheinanlagen in Höhe der Basilika St. Kastor zum Plateau vor der Festung Ehrenbreitstein. Gebaut wurde sie anlässlich der Bundesgartenschau 2011. In London verbindet die Luftseilbahn „Emirates Air Line“ die Stadtteile Greenwich und die Docklands über die Themse hinweg miteinander. Sie wurde 2012 als erste städtische Seilbahn in Großbritannien vor den Olympischen Sommerspielen eröffnet.

Kein Wunder also, dass Seilbahnsysteme für den ÖPNV sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Boliviens Hauptstadt La Paz besitzt ein Seilbahnnetz aus zehn Linien mit 31 Kilometer Gesamtlänge und 26 Stationen. Dort nutzen durchschnittlich 300.000 Fahrgäste täglich die Seilbahnen. In Medellin/ Kolumbien sind die Seilbahnlinien mit der Metro verknüpft. Die durchschnittliche Geschwindigkeit von bis zu 28 km/h klingt gering, doch wird diese rasch ausgeglichen durch geradlinige Streckenführungen und einer staufreien Fahrt über dem restlichen Verkehr.

BUGA 23: PLATTFORM

Donnerstag, 26. November 2020, 18 Uhr
Seilbahn – Mobilität im urbanen Raum
Impulsvortrag von Nadine Haas, Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Wolfurt/ Österreich
Die Zugangsdaten zur Zoom-Veranstaltung erhalten Sie über unseren BUGA 23-Newsletter, auf unserer Homepage www.buga23.de oder per E-Mail: tangerding.buga2023@mannheim.de.

Bildunterschrift:
Seilbahn über Portland
© Foto: Doppelmayr Seilbahnen GmbH,

Mit freundlichen Grüßen
Tanja Binder
Pressereferentin / Press Officer
Tel.: +49 621 293 6206
E-Mail: tanja.binder@mannheim.de

Über die BUGA23:
Die Bundesgartenschau in Mannheim findet 178 Tage lang von 14. April bis 08. Oktober 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa 5.000 Veranstaltungen. Die BUGA23 rechnet mit 2,1 Millionen Besuchern. Eine Seilbahn verbindet den Luisenpark, der bereits 1975 zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau war.

Die BUGA23 ist sowohl Gartenschau und Sommerfest, als auch Experimentierfeld zu den vier Leitthemen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung. Raum für neue Ideen bietet sie auch als Teil des Grünzugs Nordost, der rund 220 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet. So entsteht ein neues Naherholungsgebiet, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Geschaffen wird ein Frischluftkorridor zum Neckar, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert.

Gleichzeitig wird das Spinelli-Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten Artenschutzgebiete in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „U-Halle“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre ursprüngliche Größe von 22.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit- und Sport-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, ein Joint Venture der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach. Weitere Infos unter www.buga23.de.